

Liebe Mitglieder des LSBB, Werte Gäste,

seit unserem Plenum am 15.01. haben wichtige bedeutungsvolle Ereignisse stattgefunden.

Hervorzuheben ist die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23.02.2025.

2,4 Millionen Berliner waren wahlberechtigt. 18 Parteien stellten ihre Kandidaten zur Wahl.

Die Wahlbeteiligung war mit 80,3 %, 1927000 Wähler vergleichsweise hoch.

Bürger im Alter Ü60 Jahre, hatten in Berlin einen Anteil an der Wahlbeteiligung von 25,1 %.

Damit haben 602400 Senioren und Seniorinnen gewählt.

Das Wahlergebnis ist bekannt und der Bundeswahlausschuss hat das amtliche Wahlergebnis veröffentlicht.

Was bleibt festzustellen: Die Älteren dieser Stadt sind eine große bedeutungsvolle Wählergruppe.

Sie haben der Politik deutlich vermittelt, das mit ihnen zu rechnen ist, dass sie ernstgenommen werden wollen und sie haben die Probleme, dessen Lösung sie fordern, in ihrer Vielfalt benannt.

Es ist unsere Aufgabe uns noch intensiver und fordernder auf Landes- und Bezirksebene für Ihre Interessen einzusetzen, ihre Teilhabe und Mitwirkung zu unterstützen.

Wir haben uns in den Vorstandssitzungen am 28.01. und 25.02. über die Veranstaltungen und Vorhaben mit seniorenpolitischer Relevanz verständigt und das heutige Plenum vorbereitet.

Vor der Vorstandssitzung am 25.02. lud die Sen ASGIVA zur AG Koordinierung ein.

Im Fokus der Aussprachen standen die Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes, die Erarbeitung des Altenhilfestrukturegesetzes, der landesweite Hitzeschutzaktionsplan und die Vorbereitung der 51. Berliner Seniorenwoche 2025.

Von Relevanz war ebenso die prekäre Haushaltssituation, verbunden mit umfangreichen Sparmaßnahmen.

Liebe Mitglieder des LSBB,

im Nachtrag des LSBB-Plenum vom 18.09.2024 und der intensiven Diskussion nach den Ausführungen von Donald Ilte und Anja Ludwig „Herausforderungen der pflegerischen Versorgung im Land Berlin“, nahmen wir zur Vertiefung der angerissenen Themen an einem Treffen auf Einladung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Abteilung Pflege am 17.02. teil.

Im Mittelpunkt des Austausches standen Erläuterungen über die drei Verordnungen zum Wohnteilhabegesetz, zur Landespflegestrukturplanung, die Umsetzung des LPA Beschlusses zur „Hilfe zur Pflege“, zum Stand und

Erwartung des Charta Prozess "Sterbende", zur Absicherung der Projekte der Versorgungs-/Angebotsstruktur in Berliner Haushalten 2025 sowie 2026/27.

Es wurde u.a. sehr deutlich, dass zwingend erforderlich ist, den Landespflegeplan zukunftsorientiert und partizipativ zu erarbeiten und die Berliner Verwaltungsreform als Chance zu nutzen, indem Altenhilfe und Pflege zusammengedacht werden. Die Anwesenden betrachtete es als die größte Herausforderung im marktorientierten Pflegesystem, für pflegende Menschen die Würde zu bewahren und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Der Vorstand bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit, bei der Abteilung Pflege, der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege.

Auch am Altenhilfestrukturegesetz wurde weitergearbeitet. Die Kern-AG traf sich am 20. Januar und 03.03. um sich weiter über den Referentenentwurf zu verständigen und die Ausführungsbestimmungen, die in den Unterarbeitsgruppen erstellt werden, zu diskutieren. Das Redaktionsteam des LSBB traf sich am 22.01. und 18.02. um sich zu dem weiteren Vorgehen abzustimmen. Zur erweiterten Fachgruppensitzung „Ältere Menschen“ des Paritätischen am 12. März, wurde die Verbändeanhörung zum Gesetzentwurf vorbereitet. Wir sind auf einen guten Weg.

Der Austausch über die Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes wurde in der vierten Beratung des Gremiums, auf Einladung der Sen ASGIVA am 14.03. formal beendet.

Die sozialpolitischen Sprecher der Koalitionsfraktionen SPD und CDU erhielten eine Übersicht, über die in den vorangegangenen 3 Beratungen behandelten Themen, mit Anmerkungen und dem Verweis auf Konsens und Dissens. Gleichzeitig wurde ihnen die Zusammenfassung der bisherigen Vorschläge von LSBB, LSV, AG 60plus (SPD) und Senioren-Union (CDU) vom 20.11. 2024 übergeben. Darüber hinaus erhielten sie einen (*vermutlich durch die SenASGIVA entwickelten*) „Entwurf“ eines novellierten BerlSenG.

Da dieser unabgestimmte Entwurf einseitig verfasst, zudem unvollständig war - und wesentliche Diskussionsinhalte nicht beinhaltete, waren wir gezwungen, uns von diesem Papier zu distanzieren, und den Anwesenden unmissverständlich mitzuteilen, dass wir das Dokument in dieser Form nicht mittragen können.

Im weiteren Verlauf der Sitzung hatten wir zwar Gelegenheit unsere Ergänzungen und Änderungen vorzutragen und zu erläutern. Das Dokument wurde jedoch nicht geändert und auch nicht zurückgezogen.

Wir sind nunmehr gezwungen, dieses Verhalten zu bewerten und uns auch mit diesem nun „in die Welt gesetzten“ Entwurf zu beschäftigen.

Wir erstellen jetzt eine Übersicht aller fehlenden und strittigen Punkte, die wir Alle in den jetzt anstehenden Diskussionen und Anhörungen nutzen können.

Mit unseren Gesetzesinitiativen verweisen wir sowohl auf die zwingend

notwendigen Aktualisierungen, als auch auf die Erfordernisse zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

Der Alltag der Senioren und Senioren der Stadt darf uns dabei nicht aus dem Blickfeld geraten.

Der LSBB steht an der Seite vieler Betroffener, die den Bus & Bahn-Begleitservice weiter benötigen und nutzen wollen. Er ermöglicht Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Senior*innen, seh- und gehbehinderten Personen sowie Menschen mit Orientierungsproblemen eine eigenständige und sichere Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Seit seiner Einführung im Jahr 2008 wurden über 220.000 kostenlose Begleitungen durchgeführt. Die Tatsache, dass viele Bahnhöfe und Verkehrsmittel in Berlin nach wie vor nicht barrierefrei sind, erschwert die Situation für diese Menschen zusätzlich. Das Fehlen einer vollständigen Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr stellt für sie eine noch größere Herausforderung dar und verstärkt die Notwendigkeit des VBB Bus & Bahn-Begleitservice. Das Aus für diesen Begleitservice hätte drastische Konsequenzen.

Wir wenden uns an die Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt den VBB Bus & Bahn-Begleitservice zu erhalten.

Er ist nicht nur ein praktisches Angebot, sondern ein zentraler Baustein für Inklusion und soziale Teilhabe.

Liebe LSBB Mitglieder,

wir haben zahlreiche Einladungen zu Veranstaltungen und Aktionen von Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft erhalten.

Die 51. Berliner Seniorenwoche ist in der Vorbereitung. Unter dem Motto „Seniorenwoche 2025 - miteinander im Kiez“ werden die Seniorenmitwirkungsgruppen engagiert zu ihrem Erfolg beitragen.

Die Seniorenwoche wird am 21.06. in der Amerika-Gedenkbibliothek eröffnet. Am 28.06. wird mit dem Kiez- und Familienfest der Volkssolidarität im Schlosspark Pankow dem Motto „Miteinander im Kiez“ Rechnung getragen. Es wird eine von zahlreichen Veranstaltungen in der Seniorenwoche sein.

Bitte nehmen Sie zukünftige Einladungen wahr und berichten Sie dem Vorstand über die Ergebnisse. Dann kann dieser Bericht des Vorstandes mit weiteren Informationen bereichert werden.

Eine Auswahl:

- Treff der Fokusgruppe zur Erarbeitung einer Berliner Engagementstrategie Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin e.V.-Koordinationsstelle 25.03.
- Mitgliederversammlung vom Landesnetzwerk Bürgerengagement am 26.03.
- Berliner Freiwilligentage 12.-21.09., Auftakt am 12.09. im Roten Rathaus
- Jahrestagung des Berliner Bündnis für Pflege 09.07. 2025

Eveline Lämmer
Vorsitzende